

## I.

Die Macht der Gewohnheit versöhnt die Menschen mit den seltsamsten Sitten. Viele Neger in Sennaar drücken sich bei der Bewillkommung einfach die Hände, ein Stamm aber, der ziemlich hoch am weißen Nil wohnt, und Bari genannt wird, drückt seine Gefühle auf eine ganz andere Art aus. Der Franzose d'Arnaud lud einmal den Melek (Oberhaupt) dieses Stammes zu sich auf das Schiff, und da er von seinen Reisegefährten im Voraus über die herrschende Bekomplimentirungssitte dieser Nation unterrichtet war, erstaunte er nicht, als der Melek ihm ins Gesicht spuckte, aber von diesem sonderbaren Beweis der Hochachtung nicht sehr erbaut, entsagte d'Arnaud für die Zukunft den Vorrang in der Expedition, und erklärte, er sei ein kleiner unbedeutender Mann, der vornehmste sei aber der Türke, der ihn in der Eigen-

schaft als Militärbefehlshaber begleite. — Indes sammelten sich viele Neger, der Türke kam hervor und die seltsame Scene erneuerte sich. Die Neger spuckten dem Effendi, der einen solchen Empfang keineswegs erwartet hat, gerade auf den Mund, worüber der Türke wüthend wurde und nach seinem Säbel griff. Man beeilte sich aber ihm zu erklären, daß diese volksthümliche Sitte das Zeichen einer besonderen Hochachtung, und die Aeußerung der Liebe und Freundschaft sei, und der geehrte Türke, der die Freundschaft mit den Negern zu erhalten suchte, unterwarf sich großmüthig dem offenen Ausspucken seiner Person, und spuckte dann auch seiner Seits, so viel er konnte, an, aus Furcht, minder höflich und liebenswürdig zu erscheinen als seine werthen Gäste.

## II.

Auf der Insel Borneo hält sich in den Häusern eine kleine, fingerlange Eidechse auf, welche nicht nur gefährlich, sondern sehr nützlich ist, da sie beständig an den Wänden sich aufhält und so wie sie Fliegen, Mücken oder Spinnen gewahr wird, mit außerordentlicher Schnelligkeit auf sie